



DAHWA

60 Jahre **Stoppt**
Krankheiten
der Armut

Posterserie Armut macht krank – überall auf der Welt



Begleittext zur Posterserie

www.dahw.de

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

was heißt das eigentlich, gesund zu sein?

Vielen Menschen wird erst bewusst, was es heißt, gesund zu sein, wenn sie tatsächlich krank sind.

Gesundheit ist ein kostbares Gut, das unser Lebensgefühl entscheidend prägt.

Gesundheit heißt nicht, frei sein von jeglicher Krankheit. Gesundheit ist ein Menschenrecht. Dieses Menschenrecht wurde bereits 1948 im Artikel 25 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen (UN) festgeschrieben.

Das Recht auf Gesundheit drückt aus: Jeder Mensch hat das Recht auf gesunde Lebensbedingungen, auf sauberes Trinkwasser, auf ärztliche Versorgung und den Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten.

Doch die reale Umsetzung dieses Menschenrechts in unserer Welt ist erschreckend.

Die ungleiche Verteilung von Lebens- und Überlebensressourcen in der Welt wirkt sich in typischen Krankheitsbildern aus. In vielen Ländern des Südens ist die Gesundheitssituation der Bevölkerung unzureichend. Jeder fünfte Mensch auf der Welt (Quelle: BUKO Pharma-Kampagne) hat überhaupt keinen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung. Entweder ist keine Gesundheitsstation in erreichbarer Nähe oder die Behandlungskosten übersteigen die Mittel, die der Einzelne insgesamt für den Lebensunterhalt zur Verfügung hat. Nur eine geringe Anzahl von Menschen in Entwicklungsländern besitzt eine Krankenversicherung.

Armut macht krank und Krankheit führt vielfach direkt in die Armut.

Armut nimmt auch in Europa zu. Wohnungslosigkeit stellt hierbei eine extreme Form der Armut dar. Sozial benachteiligte Menschen haben in der Regel auch einen schlechteren Gesundheitszustand.

antiretroviralen Medikamenten (ARV) kann das Leben von Aids-Patienten verlängert werden (ARV, d.h. Kombinationstherapie aus mindestens drei verschiedenen Medikamenten zur Behandlung der HIV-Infektion). Heilbar ist Aids jedoch nach wie vor nicht.

Poster Nr. 6 Aufklärung hilft heilen

Gesundheitshelferinnen in Brasilien klären mit Hilfe von Postern die Bevölkerung über die Symptome einer Tuberkuloseerkrankung auf.

Damit sollen Erkrankte frühzeitig entdeckt, mit der Therapie rechtzeitig begonnen und so die Ansteckung in der Bevölkerung reduziert werden.

Aus dem Portugiesischen übersetzt,
ist auf dem Plakat zu lesen:

„Symptome

*Die pulmonare Tuberkulose kann verursachen:
Husten mit und ohne Auswurf (Sputum)
Husten, der länger als 3 Wochen anhält,
muss untersucht werden
Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust und
Müdigkeit können auftreten,
Fieber vor allem abends und nächtlicher
Schweiß.“*

Wer über Symptome von Krankheiten Bescheid weiß, kann sich besser schützen und frühzeitig medizinische Hilfe suchen.

Gesundheitsaufklärung ist ein wichtiger Bestandteil von Seuchenbekämpfung. Dazu gehört auch das Wissen über Hygiene.

